

An die Kommandeure der nationalen Streitkräfte Irans

Khomeinis unvernünftige Positionen, insbesondere seine Aufforderung an die irakische Armee und Bevölkerung, sich gegen Saddam Hussein zu erheben, seine Unterstützung für die rechtswidrige Besetzung der US-Botschaft im Iran und die Geiselnahme ihrer Diplomaten und Mitarbeiter sowie der Slogan von der Beseitigung Israels von der Landkarte zusammen mit dem Slogan vom Export der Revolution, bereiteten den Boden für einen achtjährigen Krieg, dessen „Preis“ vom Volk und an erster Stelle von den „Streitkräften“ bezahlt wurde.

Die unvernünftigen Positionen Ali Khameneis, des „illegalen und illegitimen“ Führers, der entgegen den Grundsätzen der Verfassung und trotz seines ausdrücklichen Eingeständnisses, die gesetzlichen Voraussetzungen nicht zu erfüllen, durch den „Verrat Rafsandschanis“ und der abgesetzten Expertenversammlung das Amt des Obersten Führers usurpierte, schufen während 37 Jahren „unvernünftiger und usurpierter Herrschaft“ die Voraussetzungen für „weitverbreitete Armut“ in einem der reichsten Länder der Welt und für die heutige „katastrophale“ Lage.

Heute besteht die „größte Krise des Landes in der Verschärfung der Legitimitätskrise des Regimes“. Diese Krise wurde durch einen „Putsch und Verrat“ der „abgesetzten“ Expertenversammlung inszeniert, die die Situation so arrangierte, dass „vorgegeben“ werden konnte, Mojtaba Khamenei — der sich während des israelischen und amerikanischen Angriffs vom **9. Esfand 1404** neben seinem usurpierenden Vater befand und dessen Leichnam angeblich unter den Trümmern hervorgeholt wurde — sei am Leben!!!

Sie setzten ihn entgegen der in **Artikel 107 der Verfassung** festgelegten Vorgehensweise zur Ernennung des Obersten Führers und entgegen den in **Artikel 5 und 109 der Verfassung** festgelegten Voraussetzungen in das Amt des Obersten Führers ein, und zwar ausschließlich im Rahmen eines „Trotzes gegenüber Trump und Mohammad Khatami“, dem ehemaligen Präsidenten, wie **Mohsen Heydari Al-Kathir**, Vertreter von Chuzestan in der abgesetzten Expertenversammlung, erklärt hat.

Sie setzten ihn auf diese Weise in das Amt des Obersten Führers ein, dass trotz seiner Abwesenheit von der öffentlichen Bühne der „Gestank des erblichen Systems“ die Nasen des Volkes erreicht und die seit 37 Jahren bestehende Legitimitätskrise des Landes weiter verschärft wurde.

Da diese verschärfte „Legitimitätskrise“ des Regimes die „Motivation und Entschlossenheit“ der Kämpfer zur entschlossenen Verteidigung des Landes unter den gegenwärtigen „Kriegs- und Verteidigungsbedingungen“ negativ beeinflussen kann, geben wir Folgendes bekannt:

1 – Sie erinnern sich daran, dass unmittelbar nach Trumps erneuter Rückkehr ins Weiße Haus der **Nationale Rat der Revolution Irans** als „Vorsichtsmaßnahme“ gegründet wurde. Während wir einen „Krieg“ und einen Angriff der Feinde auf iranisches Territorium „vorausahnten“ und die Notwendigkeit einer „Stärkung der militärischen und defensiven Struktur“ des Landes betonten, erklärten wir in mehreren Erklärungen, dass **alle Kommandeure der Streitkräfte** in ihren „Kommandopositionen“ verbleiben würden, damit sie mit „Unterstützung des Volkes und Erlangung nationaler Legitimität“ das Land mit fester Motivation und Entschlossenheit schützen können.

2 – Angesichts der von Trump vorgeschlagenen zwei Möglichkeiten, die beide in einer Niederlage enden würden — „demütigende bedingungslose Kapitulation oder ein beispiellos zerstörerischer Krieg“ — betrachteten wir als einzigen Weg zur Rettung einen „nationalen Aufstand aufgrund von Notwendigkeit und Dringlichkeit“. Die „Voraussetzung“ dafür war selbstverständlich die „Verbindung der Streitkräfte mit dem Volk“.

3 – Hinsichtlich der „Notwendigkeit, die Verbindung zwischen den Streitkräften und dem Volk herzustellen“, stützten wir uns auf die „Absetzung des Oberbefehlshabers“ und die „Ungültigkeit der Herrschaft“ Ali Khameneis sowie auf die nationalen, moralischen, menschlichen, religiösen und sogar rechtlichen Pflichten der Streitkräfte gemäß den Grundsätzen der Verfassung, insbesondere **Artikel 144 und 150**.

Gemäß Artikel 144 muss die Armee „volksnah und ideologisch“ sein, während die Revolutionsgarden die „Errungenschaften der Revolution“, einschließlich der in Artikel 3 ausdrücklich genannten „16 Punkte“, schützen müssen — Pflichten, gegen die sie bisher gehandelt haben.

4 – Sie haben sicherlich nicht vergessen, dass einer der wichtigsten Gründe dafür, dass Khomeini den „Giftkelch trank“ und die **Resolution 598 des UN-Sicherheitsrats** akzeptierte und damit faktisch die „Niederlage“ im achtjährigen Krieg anerkannte, die „finanzielle Lage“ des Landes war, die er in seinem Schreiben an die „Parlamentsabgeordneten und die Regierung“ einräumte.

Sie wissen heute, dass die „finanzielle und wirtschaftliche Lage“ des Landes weitaus schlechter ist als damals.

5 – Da die Huthi als iranische Stellvertretergruppe betrachtet werden und ihre erstaunlich schnelle Kontrolle über die **Bab al-Mandab-Straße**, die selbst „bedenkenswert“ ist, gleichzeitig mit der Kontrolle Irans über die **Straße von Hormus** die Macht Irans in einer Weise übertrieben erscheinen lassen könnte, dass sie als „unmittelbare und irreparable Gefahr“ für die „Welt“ angesehen wird, könnte dieses Gefühl einer zunehmenden iranischen Macht eine „große Koalition“ gegen unser Land hervorbringen — genau jene Koalition, die, wie Trump und Netanyahu es sich gewünscht haben, bisher nicht zustande gekommen ist.

6 – Trotz unserer optimistischen Gefühle hinsichtlich eines Sieges verfügen wir über mehrere reale Erfahrungen in unserem eigenen Land, bei denen Ausländer durch Aggression das herrschende System stürzten und über lange Zeit unser Schicksal bestimmten — von der Invasion **Alexanders des Großen**, die das Achämenidenreich stürzte und zu mehr als zweieinhalb Jahrhunderten seleukidischer Herrschaft im Iran führte, über die arabische Eroberung, die das Sassanidenreich beseitigte und etwa 900 Jahre Fremdherrschaft einleitete, bis zur **mongolischen Invasion**, die neben dem Sturz des fünfhundert Jahre alten Abbasidenreichs den Iran mehr als zwei Jahrhunderte lang unter die Herrschaft der mongolischen Ilchane stellte.

Sollten wir nicht aus unserer eigenen Geschichte lernen?

7 – Die Folge einer Aggression, die möglicherweise zum Sturz des Regimes führt, wären die Errichtung einer „Herrschaft der Angreifer“, die „Teilung des Landes“ und ein „Bürgerkrieg“. Die „erste Verteidigungslinie“, die zweifellos erobert und zerschlagen würde, wären die Streitkräfte, die

entweder die „Schande der Fremdherrschaft“ akzeptieren und ihr gehorchen müssten oder das Schicksal der baathistischen Armee des Irak, Libyens, Syriens und anderer erleiden würden.

8 – Neben der Gefahr einer ausländischen Aggression bereitet der Verräter, der nach eigener Aussage infolge seiner Reise nach Israel für die Aggression der Vereinigten Staaten und Israels gegen Iran verantwortlich war, die Einleitung eines „bewaffneten Kampfes“ im Landesinneren vor, indem er Demonstranten mit beschlagnahmten Geldern des iranischen Volkes „bewaffnet“.

Sollte dies verwirklicht werden, wären die ersten „Opfer“ die Streitkräfte und die Sicherheitskräfte.

9 – Angesichts der bevorstehenden Angriffe des Feindes ist heute der dringendste Weg aus der gegenwärtigen „Megakrise“ die Festigung der „Verteidigungsstruktur“ des Landes und die Bildung einer „nationalen Regierung“ unter der Leitung des **Nationalen Rates der Revolution Irans**.

Die Erklärung der „Loyalität“ der nationalen Streitkräfte gegenüber dem Volk und ihr „Gehorsam“ gegenüber diesem Rat werden die „notwendige Voraussetzung“ dafür sein. Es versteht sich von selbst, dass der Nationale Rat der Revolution Irans im Gegenzug eine „Generalamnestie“ verkünden wird.

10 – Die Erklärung der „Loyalität“ gegenüber dem Volk und die Unterstützung der Bildung einer „nationalen Regierung“ unter der Leitung des Nationalen Rates der Revolution Irans würden diesem Rat ermöglichen, sowohl auf internationaler Ebene eine „wirksame Diplomatie“ zu betreiben, um „Krieg und bedingungslose Kapitulation“ zu verhindern, als auch den „Zusammenbruch“ des Landes zu verhindern.

Durch die Verkündung einer „Generalamnestie“ im Gegenzug für die „Übertragung der Macht“ an das Volk durch „Versöhnung“ könnte ein neues Kapitel in den „regionalen Beziehungen, gutnachbarschaftlichen Beziehungen und internationalen Beziehungen“ und, noch wichtiger, in Beziehungen auf Grundlage der „großen iranischen Kultur der Liebe, der Menschenwürde und der nationalen Versöhnung“ aufgeschlagen werden.

„Und warne sie vor dem Tag des Bedauerns, wenn die Sache entschieden sein wird, während sie noch in Unachtsamkeit verharren.“

Warne sie vor dem Tag des Bedauerns, wenn die Angelegenheit endgültig entschieden sein wird, während sie noch in Unwissenheit verharren.

Morgen wird es zu spät sein. Handeln wir noch heute.

Stolzes iranisches Volk

Siegreiche nationale Streitkräfte Irans

Es lebe Iran

Nationaler Rat der Revolution Irans (SHAMA)

1405/7/5